

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 81 (1930)
Heft: 11

Rubrik: Forstliche Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Forstliche Nachrichten.

Kantone.

Bern. Oberförsterwahlen. Vom Regierungsrat sind ernannt worden: zum Oberförster des II. Kreises Interlaken, Herr Rudolf Schwaamberger, von Burgdorf, bisher Forstadjunkt in Interlaken, und zum Oberförster des XV. Kreises Moutier, Herr Fritz Amstler, von Biel, bisher Adjunkt in Thun.

Als Oberförster der Burgergemeinde Burgdorf wurde gewählt Herr Alfred Dür, von Burgdorf, derzeit Forstinspektor des II. Walliser Forstkreises Brig.

Waadt. Herr Gabriel Berthoud, seit 1919 Kreisoberförster in Aubonne, sah sich genötigt, aus Gesundheitsrücksichten von seiner Stelle zurückzutreten. Als Nachfolger wurde gewählt Herr Prosper Favaz, seit 1926 Forstverwalter der Gemeinde Balmes.

Ausland.

Deutschland. Herr Oberforstrat Dr. Dieterich = Stuttgart hat einen Ruf nach München als Nachfolger von Prof. Dr. Endres angenommen.

— Herr Prof. Dr. Busse = Tharandt ist aus Gesundheitsrücksichten zurückgetreten.

Tschechoslowakei. Einer Meldung aus Prag zufolge hat die Generaldirektion der staatlichen Forste der Tschechoslowakei mit dem Ernährungsministerium den Entschluß gefaßt, einen Großbetrieb für die Herstellung von Holzzucker nach dem Bergius = Verfahren einzurichten. Es ist dies der erste Versuch, die Verbesserung und Fortführung der Willstätterschen Erfindung durch Prof. Bergius im großen auszunutzen. Man hofft, daß das Rohholzproblem keine Schwierigkeiten bereitet und die Rentabilität gewährleistet ist. Die Tschechoslowakei braucht große Mengen Futtermittel, da die Schweinemast im Aufblühen begriffen sein soll. Seither mußten große Maismengen eingeführt werden. Von dieser Einfuhr will man sich unabhängig machen. Unter diesen Umständen glaubt man, das gewonnene künstliche Futtermittel unbeschränkt absetzen zu können. Es gibt aber auch gewisse Stimmen, die bei den heutigen Preisverhältnissen der Rentabilität des Unternehmens vorläufig noch Zweifel entgegenbringen.

Der Rentabilitätsberechnung liegt zugrunde, daß aus 100 kg Rohstoff 55—65 kg Holzzucker und 30—34 kg Lignin gewonnen werden können und auf diese Weise je nach der Verwendung von Laubholz oder Nadelholz (beim ersteren ergibt sich noch Essigsäure) nur ganz wenige Gewichtsprocente verlorengehen.

(„Der Deutsche Forstwirt.“)